



Pauluskirche

Jahreslosung für 2024:
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
1. Korinther 16,14



Unsere GEMEINDE

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur

Gemeindebrief September bis November 2024

www.evki-montabaur.de

Jahreszeit des Wandels

Der Herbst ist eine Jahreszeit des Wandels und der Reflexion. Die Natur zeigt uns auf eindrucksvolle Weise, wie Veränderung und Vergänglichkeit zum Leben gehören.

Der Herbst ist traditionell die Zeit der Ernte. Die Felder sind voll von Früchten und Gemüse, die wir das ganze Jahr über angebaut haben. Dies erinnert uns an Gottes Versorgung und Großzügigkeit.

"Jeder gute und vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist, noch Wechsel des Lichts und der Finsternis." (Jakobus 1,17)

Nehmen Sie sich Zeit, um für all die Segnungen in Ihrem Leben dankbar zu sein. Vielleicht erstellen Sie eine Liste oder sprechen ein Dankgebet.

Die Bäume lassen ihre Blätter fallen, um sich auf die kommende Winterruhe vorzubereiten. Eine Erinnerung daran, dass auch wir manchmal Dinge loslassen müssen, um Platz für Neues zu schaffen.

"Wer sein Leben liebt, der wird es verlieren; wer aber sein Leben in dieser Welt hasst, der wird es zum ewigen Leben bewahren." (Johannes 12,25)

Überlegen Sie, welche Dinge oder Angewohnheiten Sie loslassen müssen, um geistlich zu wachsen. Vertrauen Sie darauf, dass Gott Sie durch diese Veränderungen führt.

Der Herbst ist eine der farbenprächtigsten Jahreszeiten. Die Farbenpracht der Blätter erinnert uns an die Schönheit und Vielfalt von Gottes Schöpfung.

"Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk." (Psalm 19,2)

Gehen Sie in die Natur und bewundern Sie die Schönheit des Herbstes. Lassen Sie sich von der Schöpfung inspirieren und erinnern Sie sich an den Schöpfer.

Der Herbst bereitet die Natur auf die Winterruhe vor. Es ist eine Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf die kommenden stillen Monate.

"Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin." (Psalm 46,11)

Nutzen wir den Herbst, um innerlich zur Ruhe zu kommen und um uns auf die Adventszeit vorzubereiten. Vielleicht eine Zeit der Stille in den Tagesablauf integrieren, um Gott näher zu kommen.

Der Herbst ist auch eine Zeit des Zusammenseins. Erntedankfeste und gemeinschaftliche Mahlzeiten erinnern uns an die Bedeutung der Gemeinschaft und des Teilens.

"Und sie verharrten in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in den Gebeten." (Apostelgeschichte 2,42)

Gemeinschaft pflegen, gemeinsames Essen oder treffen zum Gebet und Austausch.

Der Herbst zeigt uns, dass Veränderung ein natürlicher Teil des Lebens ist und dass in jedem Wandel eine Chance für Wachstum und Erneuerung liegt. Lassen Sie sich von dieser Jahreszeit inspirieren, um in Ihrem Glauben zu wachsen und Ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Herbst!

Kirchenvorständin und Prädikantin Margit Chiera

Neues Angebot in der Gemeinde: Einmal im Monat gemeinsam zu Mittag essen



Seit Februar dieses Jahres gibt es den monatlichen gemeinsamen Mittagstisch im Gemeindehaus an der Pauluskirche. Es begann mit dem Gemeindeprojekt unserer Vikarin Henrike Kratz, die uns ja leider inzwischen wieder verlassen hat. Sie hat in der Garage des Pfarrhofs eine Verteilstelle des Foodsharing-Vereins für Lebensmittelrettung aufgemacht, die zweimal in der Woche regen Zuspruch findet. Und da entstand die Idee, einmal im Monat aus einem Teil der geretteten Lebensmittel etwas zu kochen. Es fanden sich auch recht schnell Helferinnen für die Küche, und so gab es am 24.02.24 zum ersten

Mal ein fröhliches gemeinsames Mittagessen. Wie geplant folgten weitere Termine. Bisher gab es verschiedene Gemüsesuppen, vegetarisch oder auch nach Belieben mit Speck oder Wurst, Salate, Nudeln mit Gemüse oder Kartoffeln mit Grüner Soße und Eiern, auch mal – eher ausnahmsweise – Gulasch mit Spätzle, und jedes Mal auch einen feinen Nachtisch. Es kommen ganz unterschiedliche Gäste zum Essen, manche sind mittlerweile regelmäßig dabei und genießen das leckere Essen und die Gespräche in der Gemeinschaft. Auch die Köchinnen haben viel Freude an der Aktion.

Wir werden diesen gemeinsamen Mittagstisch weiterführen, und zwar **jeweils am dritten Mittwoch des Monats. Essen gibt es von zwölf bis etwa Viertel vor eins.** Das Mittagessen ist für alle kostenlos und steht jedermann offen. Anders als die Tafel richtet es sich nicht ausschließlich an Bedürftige, sondern möchte ganz unterschiedliche Menschen am Tisch zusammenbringen. Kommen Sie doch mal und essen Sie mit uns, notieren Sie sich den dritten Mittwoch in Ihrem Kalender und genießen Sie es, bekocht zu werden und beim Essen mit netten Leuten ins Gespräch zu kommen.

Herzlich willkommen!

U. Vogel



Platz der Begegnung, Hör-Grenzhausen

MOTORRAD GOTTESDIENST

mit Pfarrerin Ricarda Bosse und Diakon Marco Rocco

15. SEPTEMBER

13 UHR

RATHAUSSTRASSE 30



Rockband

"creator sound"

Bikerimbiss



Gottesdienst für Groß und Klein startet im Oktober

Liebe große und kleine Leute in der Gemeinde,
demnächst gibt es einen Gottesdienst mit neuem Konzept für die ganze Familie und alle Generationen – für große und für kleine Leute!



Der neue „Gottesdienst für Groß und Klein“ findet ab Oktober jeden 3. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr in der Pauluskirche statt. Ähnlich wie im Kindergottesdienst, den es dann ab Oktober nicht mehr geben wird, nähern wir uns hier ganz praktisch z. B. durch Bodenbilder, Legematerialien oder Sandbilder den Geschichten der Bibel und überlegen gemeinsam, was sie uns für unser heutiges Leben sagen können.

Natürlich kommt auch die gemeinsame Musik nicht zu kurz: Kinder-Mitmachlieder mit Gitarre und weiteren Instrumenten, an denen sich alle aktiv beteiligen können, lassen keine Langeweile aufkommen. So können junge und ältere, große und kleine Leute die biblische Botschaft spielerisch verstehen- jeder auf seine Art – und dabei (Generationen übergreifende) Gemeinschaft erleben.

Zur Vertiefung des Inhaltes gibt es gelegentlich einen kreativen Abschluss und etwas zu essen und zu trinken und viel Zeit zum Reden.

Auf viele neugierige Besucher freuen sich Heike Brodehl und das Vorbereitungsteam!

AKTIV IM HERBST

Heute gebe ich mal einige Tipps, was man im Herbst alles unternehmen kann. Ein schöner Herbstnachmittag bietet viele Möglichkeiten, die frische Luft und die farbenfrohe Natur zu genießen. Ein gemütlicher Spaziergang durch den Park, den Wald oder entlang eines Sees ist eine wunderbare Möglichkeit, die Herbstfarben zu genießen und sich zu bewegen. Außerdem ist ein Tag an der frischen Luft auch eine gute Gelegenheit um den Garten winterfest zu machen.

Aber es geht auch anders, mit einer Kamera oder einem Smartphone ausgestattet, die wunderschönen Herbstlandschaften fotografieren. Eine schöne Gelegenheit um eine herbstliche Kollage zu gestalten. Oder ein Besuch auf einem Bauernmarkt der bietet im Herbst frisches Obst und Gemüse, handgemachte Produkte und saisonale Spezialitäten an. So ein Besuch ist sowohl entspannend als auch inspirierend.

Der Herbst ist eine großartige Zeit, um Vögel zu beobachten, da viele Arten auf dem Zug in den Süden sind. Ein Picknick oder eine Tasse Kaffee im Garten oder auf der Terrasse mit einem Fernglas macht das

zu einem besonderen Moment.

Noch ein Tipp: Seien Sie doch mal wieder kreativ, sammeln Sie bunte Herbstblätter, Eicheln und Kastanien als Grundlage für kreative Bastelprojekte bei schlechtem Wetter. Die gesammelten Naturmaterialien werden zu schönen Herbstdekorationen verarbeitet für ein gemütliches Zuhause. Viele Botanische



Gärten haben spezielle Herbstveranstaltungen und -ausstellungen, ideal um sich Anregungen zu holen.

Herbstzeit ist auch Erntezeit. Gemeinsam etwas zu kochen oder zu backen, wie z.B. Apfelkuchen oder Kürbissuppe, regt die Sinne an und fördert die Gemeinschaft.

Und leichte körperliche Betätigung wie Yoga oder Gymnastik im Freien sind wohltuend und erfrischend.

Ein schöner Herbstnachmittag bietet viele Möglichkeiten, die Natur zu genießen, kreativ zu sein und Gemeinschaft zu erleben. Freuen wir uns auf den Herbst!

NEUES VON EKHN 2030

Für Alle, die erst jetzt von EKHN 2030 hören. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat sich mit dem Projekt EKHN 2030 auf den Weg gemacht, zukunftsweisende Strukturen zu schaffen. Hierbei geht es darum, die vorhandenen Ressourcen effizienter zu nutzen und gleichzeitig die seelsorgerische Betreuung der Gemeinden aufrechtzuerhalten.

Ein Beispiel für diese neue Struktur ist der Nachbarschaftsraum, den die Gemeinden Montabaur, Neuhausel, Alsbach, Höhr-Grenzhausen, Ransbach-Baumbach-Hilgert und Wirges gemeinsam gebildet haben. Die Pfarrer dieser Gemeinden arbeiten nun als ein Team zusammen, was eine ressourcenorientierte Arbeitsweise ermöglicht und gleichzeitig sicherstellt, dass die seelsorgerische Betreuung weiterhin gewährleistet ist. Weitere Konsolidierungen sind im Bereich Personal, Verwaltung und Gebäudenutzung geplant.

Dieses neue Modell erfordert umfassende Vorbereitungen und eine flexible Herangehensweise, da alle

Beteiligten in diesem Prozess dazulernen. Die genaue Rechtsform für diesen Zusammenschluss im Nachbarschaftsraum ist noch nicht festgelegt. Aktuell arbeitet ein Ausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Kirchenvorstände, intensiv daran, die verschiedenen Rechtsformen miteinander zu vergleichen. Ziel ist es, die am besten geeignete Form für den Nachbarschaftsraum zu finden. Wichtig dabei ist die Frage: Auf welcher Ebene werden in Abhängigkeit der gewählten Rechtsform künftig welche Entscheidungen getroffen?

Grundsätzlich gibt es hier drei Arten der Rechtsformen, die im Bild dargestellt sind. Der Gemeindezusammenschluss (Fusion) bedeutet dabei den höchstmöglichen Grad der Integration aller lokalen Gemeinden, während bei der Arbeitsgemeinschaft die lokalen Gemeinden eine höhere Selbstständigkeit behalten können.

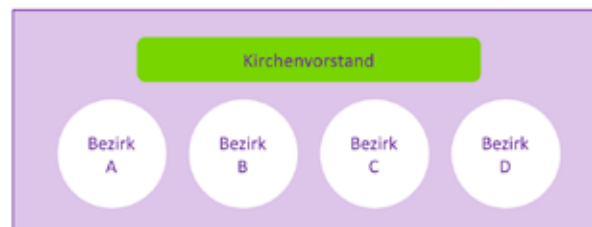
Zunächst muss geklärt werden, welche Rechtsform der Gesamtnachbarschaftsraum bekommt: ►

ekhn
2030

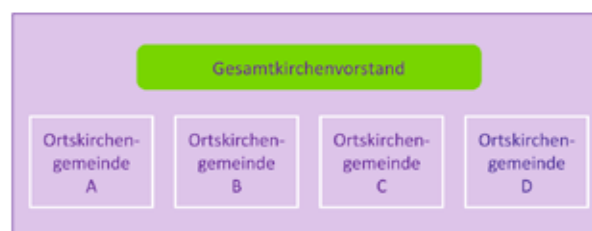
Rechtsformen im Nachbarschaftsraum

Integration

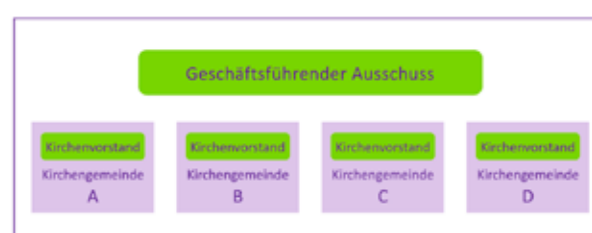
Gemeindezusammenschluss (Fusion)



Gesamtkirchengemeinde



Arbeitsgemeinschaft



Selbst-
ständigkeit

Im Falle einer Fusion würden alle aktuell noch eigenständigen 6 Gemeinden des Nachbarschaftsraumes zu nur noch einer einzigen Gemeinde mit nur einem zentralen KV, Haushalt und Vermögen verschmelzen. In diesem zentralen KV werden dann alle Entscheidungen aller ursprünglich 6 Gemeinden gemeinsam getroffen.

Im Falle einer Arbeitsgemeinschaft als Rechtsform des Gesamtnachbarschaftsraums bleiben die lokalen Gemeinden mit eigenem KV, Haushalt und Vermögen erhalten. Im Geschäftsführenden Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft muss sich dann nur über die im Nachbarschaftsraum gemeinsam verwalteten Gebäude und Personalressourcen beraten werden. Die lokalen KV's können dann weiterhin unabhängig und effizient über die Dinge entscheiden, die nur ihre eigene lokale Gemeinde betreffen – vorausgesetzt es finden sich genug motivierte ehrenamtliche Mitarbeiter, die das Zusammenleben in ihrer Heimatgemeinde mitgestalten möchten.

Daneben gibt es noch die Rechtsform der Gesamtkirchengemeinde, die bzgl. Integration und Selbstständigkeit zwischen Fusion und Arbeitsgemeinschaft liegt. Hier werden KV und Haushalt zusammengelegt während die lokalen (Orts)Kirchengemeinden aber ihre Vermögen behalten.

Solange nicht alle Gemeinden des Nachbarschaftsraumes im Rahmen einer Fusion komplett zusammengelegt werden, gibt es ergänzend zur Organisation des Gesamtnachbarschaftsraum die Möglichkeit,

dass ein Teil der Gemeinden ihre Zusammenarbeit im Rahmen einer Fusion oder Gesamtkirchengemeinde weiter verstärkt. Ein Beispiel: Gemeinden A, B, C und D bilden einen Nachbarschaftsraum und beschließen in diesem als Arbeitsgemeinschaft zusammenarbeiten zu wollen. Da Gemeinden C und D geografisch eng beieinander liegen und zu wenig ehrenamtliche Kräfte haben, beschließen sie zudem zu einer einzigen Gemeinde „CD“ zu fusionieren. Der Nachbarschaftsraum besteht damit künftig aus den Gemeinden A, B und CD, die im Geschäftsführenden Ausschuss über gemeinsam genutzte Ressourcen abstimmen. Dabei behalten A und B ihren jeweils eigenen KV und Haushalt/Vermögen während CD nun einen zusammengelegten KV, Haushalt und Vermögen hat.

Spannende Fragen gilt es also zu klären und mutig voran zugehen in eine gemeinsame Zukunft, in der wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern und gleichzeitig die Traditionen unserer Kirche bewahren wollen. Gemeinsam gestalten wir eine lebendige und starke Gemeinschaft im Geist von EKHN 2030.

MC, TG

Weitere Infos zu EKHN2030, Nachbarschaftsräumen und Rechtsformen gibt's hier:

www.ekhn.de

↳ Für Engagierte

↳ EKHN 2030

↳ Nachbarschaftsräume




Ex. Kirche Montabaur



Erntedank-Gottesdienst für Groß und Klein
am 06.10.2024 um 18.00 Uhr
in der Pauluskirche

Wir feiern

Gottesdienst
für
Groß und Klein
und Ihr feiert mit!

Familiengottesdienst
 jeder dritte Sonntag im Monat
 um 10:30 Uhr

Wann & wo?
 ab dem
20. Oktober,
 Pauluskirche
 Montabaur

Mehr Infos unter
www.evki-montabaur.ekhn.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Markierung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Treffen sich zwei Magneten.
«Ach», sagt der eine,
«was soll ich heute bloß anziehen?»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: 32 Äpfel



Hauptamtlich Mitarbeitende

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Vakanzverwalter Pfarrer
Benjamin Schiwietz über-
nimmt während der Vakanz-
zeit kommissarisch den
Vorsitz im Kirchenvorstand.
benjamin.schiwietz@ekhn.de

Pfarrstelle I

Pfarrstelle ist vakant

Pfarrstelle II

Pfarrstelle ist vakant

Pfarrstelle III

PfarrerIn Ricarda Bosse
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel.: 02602/ 34 20
ricarda.bosse@ekhn.de

Stellvertretende Kirchen- vorstandsvorsitzende

Margit Chiera
margitchiera@web.de

Gemeindebüro

Britta Krämer und
Ingrid Hofmann
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag
9 bis 12 Uhr
Tel.: 02602/ 909 22
kirchengemeinde.montabaur@ekhn.de

Gemeindepädagoge

Hieu Duong
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel.: 0160/968 109 21
hieu.duong@ekhn.de

Beratungsstelle des Weißen Kreuzes e.V.

Brigitte Schimmel
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Mobil: 01511/6476214

↓ **DOWNLOAD**

Unser Gemeindebrief steht auf
unserer Homepage

www.evki-montabaur.ekhn.de

auch zum Download für Sie zur
Verfügung.

Unsere Gottesdienste

Bis Ende September findet Sonntagmorgen gleichzeitig der Kindergottesdienst statt. Ab Oktober gibt es stattdessen jeden dritten Sonntag um 10:30h einen Familiengottesdienst (Gottesdienst für Groß und Klein)



Wenn nichts anderes angegeben finden die Gottesdienste in der Pauluskirche statt.

Aktuelle Termine auch unter:
www.evki-montabaur.de

Sonntag, 01. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 08. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Freitag, 13. September

16.00 Uhr Gottesdienst – Azurit

Sonntag, 15. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 18. September

10.30 Uhr Gottesdienst – Altenheim Dillstraße

Sonntag, 22. September – 17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29. September – 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 06. Oktober – Erntedankfest

18.00 Uhr Gottesdienst

Freitag, 11. Oktober

16.00 Uhr Gottesdienst – Azurit

Sonntag, 13. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 16. Oktober

10.30 Uhr Gottesdienst – Altenheim Dillstraße

Sonntag, 20. Oktober – 21. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein – Familiengottesdienst

Freitag, 25. Oktober

16.00 Uhr Gottesdienst – Azurit

Sonntag, 27. Oktober – 22. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 03. November – 23. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 10. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst

Freitag, 15. November

16.00 Uhr Gottesdienst – Azurit

Sonntag, 17. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein – Familiengottesdienst

Mittwoch, 20. November – Buß- und Bettag

Gottesdienst in der Region (Bekanntgabe auf Webseite)

Sonntag, 24. November – Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 01. Dezember – 1. Sonntag im Advent

17.00 Uhr Weihnachtliches Basteln mit Andacht

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Gemeindekonto: IBAN: DE03 5735 1030 0055 0703 20
BIC: MALADE51AKI
Bank: Sparkasse Westerwald-Sieg

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Montabaur

Redaktionsteam: J. Pollmächer (JP), M. Chiera (MC),
T. Goedert (TG), I. Hofmann (IH)

Druck und

Gestaltung: az.designdruck, info@az-designdruck.de

Feedback, Wünsche, Anregungen zum Gemeindebrief?

Bitte gerne direkt an die E-Mail-Adresse der Redaktion:
gemeindebrief.evki-mt@jar147.de

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

